



09.03.2009

FRIEDRICH-GLAUSER-PREISE 2009 EHRENGLAUSER

Die Jury der Autorengruppe deutschsprachige Kriminalliteratur **DAS SYNDIKAT** (AIEP/IACW) hat den **FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2009** in der Sparte **EHRENGLAUSER** dem in Köln lebenden Schriftsteller

HANS WERNER KETTENBACH

in Würdigung seines Engagements für die deutschsprachige Kriminalliteratur und für sein bisheriges literarisches Gesamtwerk im Bereich der Kriminalliteratur zuerkannt.

Mit seinem Krimi-Erstling **GRAND MIT VIEREN**, einer im Journalistenmilieu angesiedelten Kriminalgeschichte aus dem terroristischen Umfeld, wurde er beim Manuskriptwettbewerb um den »Jerry Cotton-Preis« 1977 ausgezeichnet. 1988 erhielt er für **SCHMATZ ODER DIE SACKGASSE** den **DEUTSCHEN KRIMI-PREIS** (2. Platz). Mit diesen und seinen weiteren Romanen wie **GLATTEIS** (1984), **DAVIDS RACHE** (1992) oder **DIE KONKURRENTIN** (2002) hat er die Grenzen des Genres neu vermessen und dabei sein hohes sprachliches und stilistisches Können nie als Selbstzweck, sondern immer dazu genutzt, die jeweilige Geschichte bestmöglich zu erzählen.

Liebevoll aber mit Biss, kritisch aber ohne Geifer hat Kettenbach die kleinen und großen Vergehen dargestellt und die Verstrickungen nachgezeichnet, die einen wesentlichen Teil der Gesellschaft ausmachen. Bei aller Spannung ging es ihm weniger um blutige *action* als um plausible psychologische Durchdringung seiner Personen. Dabei vergaß er nie, dass als Voraussetzung der Ungemütlichkeit einer Krimihandlung die Charaktere zunächst einmal über Gemüt verfügen müssen, mit dem er sie gründlich versah.

Neben zahlreichen Romanen schrieb Hans Werner Kettenbach auch Hörspiele und Fernsehdrehbücher, darunter Episoden für die **PETER STROHM**-Serie der ARD. Außerdem zu erwähnen sind vor allem die sechs Folgen über den pensionierten Kölner Kommissar Klefisch, mit denen er dem großen alten Willy Millowitsch einen langgehegten Wunsch erfüllte: einmal in einem richtigen Krimi mitspielen.

Hans Werner Kettenbach studierte Zeitungs- und Theaterwissenschaft, Germanistik, Geschichte und Philosophie; 1965 wurde er mit einer Arbeit über Lenin promoviert. Seit 1955 arbeitete er als Journalist, unter anderem zehn Jahre als Zeitungskorrespondent in Bonn und New York. Von 1988 bis zu seinem Ausscheiden 1992 war er stellvertretender Chefredakteur beim "Kölner Stadt-Anzeiger". Dort schrieb Markus Schwing anlässlich von Kettenbachs 75. Geburtstag im April 2003:

»Eine Ehrfurcht gebietende Breite und Weite der Existenz, intensiv in alle Richtungen. ... Unverkennbar verdanken sich auch der skeptische Grundton, die Abneigung gegen Botschaften und Belehrungen einer reichen Lebenserfahrung. Kettenbach, der sich ausdrücklich zu seinem Unterhaltungswillen bekennt, entwirft Geschichten, die vor Spannung schier bersten; in konzis gebauten Dialogen entfalten sich die Charaktere der Beteiligten. Und dann kommt - sein Markenzeichen - die verweigerte Antwort, die Implosion des Plots.«

Sein inzwischen biblisches Alter von achtzig Jahren hat Kettenbachs Klinge keineswegs stumpf gemacht. Auch sein vor kurzem erschienener Roman **DAS STARKE GESCHLECHT** besitzt all diese Tugenden der scharfen Beobachtung und Genauigkeit. Wir wünschen ihm und uns, dass er in seinem zweiten Frühling noch viele solche Blüten treibe.

Der Preis wird am 9. Mai 2009 im Rahmen des *Tango Criminale*, der großen Abschlussgala der 23. Criminale, des Jahrestreffens des SYNDIKATS, in Singen überreicht (www.die-criminale.de). Die Laudatio wird die österreichische Autorin Sabina Naber halten.

Die Ehrengläuser-Jury des SYNDIKATS:
Heidi Rehn, Andreas Izquierdo und Gisbert Haefs

Kontakt:

Jury des SYNDIKATS
c/o Heidi Rehn
Reithmannstr. 10
D-80686 München
Tel. 0049 (0) 89 65 38 98
rehn@das-syndikat.com